



FONDAZIONE VILLA FABRIS

CENTRO EUROPEO PER I MESTIERI DEL PATRIMONIO · CENTRE EUROPEEN  
POUR LES METIERS DU PATRIMOINE · EUROPEAN CENTRE FOR HERITAGE  
CRAFTS AND PROFESSIONS · EUROPÄISCHES ZENTRUM FÜR DIE BERUFE  
IN DER DENKMALPFLEGE

August 2009

## Das Europäische Zentrum in Thiene

### Entstehung - Aufgaben - Ziele

Seit mehr als 30 Jahren bietet das Europäische Zentrum Weiterbildungskurse für die am Erhaltungsprozess beteiligten Berufe an. Unter dem Slogan „Eine Zukunft für unsere Vergangenheit“ hatte das Europäische Denkmalschutzjahr 1975 den politischen Willen zur Rettung des Kulturerbes bekräftigt, nun sollte auch exemplarisch gehandelt werden: Europarat, UNESCO, Europäische Gemeinschaften - heute Europäische Union -, Europäische Kulturstiftung und andere Institutionen gründeten die Europäische Stiftung PRO VENETIA VIVA mit zwei konkreten Zielen: bei der Rettung Venedigs als Kunstwerk und lebendige Stadt mitzuarbeiten und dort ein internationales Weiterbildungszentrum für praktische Denkmalpflege aufzubauen.

Es sollte also keine internationale Universität entstehen mit Hörsälen und Labors, sondern eine Werkstatt mit Baustellenbezug und konkreten Ergebnissen, die sich sehen lassen könnten als Beweis für die Umsetzung politischen Willens in die praktische Tat. Das Zentrum war - und ist auch heute noch - das einzige in Europa, das Weiterbildung in vier Sprachen - Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch - in Kursen und Modulen unterschiedlicher Länge anbietet:

- Baudenkmalpflege (3 Monate),
- Vertiefung traditioneller Handwerkstechniken (2 Wochen),
- Aufbaukurse (1-3 Tage, 1-2 Wochen),
- Qualifikationskurse (1-3 Monate).

Mehr als 6.000 Teilnehmer haben die Kurse des Zentrums besucht. Sie kommen aus über 60, mehrheitlich europäischen Ländern. Das Durchschnittsalter ist 30 Jahre, das Berufsprofil Handwerker, Restaurator, Architekt, Ingenieur, Ausbilder, Kulturschaffender. Die Kursteilnehmer bringen ihr Wissen und Können in Unterricht, Werkstattübungen und Baustellenarbeit ein. Das Zentrum soll die Basis sein für Austausch und Vertiefung, wobei die Frage nach dem Warum der Denkmalpflege vor allen Antworten nach dem Wie steht. Im täglichen Austausch zwischen Lehrern und Teilnehmern werden Lösungen gesucht, eine internationale Gemeinschaft entsteht, die sich an der praktischen Erhaltungsaufgabe misst.

Das Zentrum hat sich einen Namen geschaffen und ist Anregung für ähnliche Initiativen auf regionaler, nationaler oder internationaler Ebene geworden.

Denkmalpflege in Theorie und Praxis ist jedoch nicht statisch: Vom Einzeldenkmal zum Ensemble und weiter zur Kulturlandschaft gehen Denken und Handeln. So ist das Zentrum in das italienische Voralpenland umgezogen, nach Thiene, in eins der bedeutendsten Zentren der Provinz Vicenza. Am Fuß der Hochebene von Asiago trafen Jahrhunderte lang Kulturen aufeinander. Thiene, mit seinen 21.000 Einwohnern und seiner Wirtschaftskraft ist beispielhaft für das „Modell Venetien“, aber auch reich an Kunst, Geschichte und Tradition, die es zu erhalten und zu fördern gilt. Das Europäische Zentrum sieht sich hier als willkommener Partner.

